



Vorlage

Nr.: 0753/2007
öffentlich

Abfallentsorgungsgebühren 2008

Beratungsfolge

04.12.2007	Haupt- und Finanzausschuss	Beratung
13.12.2007	Rat	Entscheidung

Erläuterung und Begründung sowie haushaltsrechtliche Beurteilung

Die Gebührenentwicklung hängt eng mit der Mengenentwicklung der Abfälle und Wertstoffe, den Entsorgungs-/Verwertungskosten sowie den Sammlungskosten zusammen.

Der Bestand an Restmüllgefäßen erhöht sich um + 1,17 %, die Anzahl der Bioabfallgefäße nimmt um + 1,36 %, die Anzahl der Papiertonnen um + 2,36 % zu. In der Mengenentwicklung bedeutet dies einen Anstieg bei den Restmüllmengen um ca. + 0,69 % und bei den Bioabfallmengen 1,03 %. Die Papiermengen steigen um +1,18 %.

Der einwohnerbezogene Sockelbetrag der Abfallwirtschaftsgesellschaft Ennigerloh (AWG) bleibt gegenüber dem Vorjahr mit 6 € pro Einwohner/Jahr ebenso konstant wie die Entsorgungsentgelte für Restmüll und Bioabfall.

Die Sammlungskosten für Restmüll und Bioabfall werden gemäß dem ab 01.07.2005 geltenden Entsorgungsvertrag berücksichtigt. Ab dem 01.01.2008 erhöhen sich die Entgelte aufgrund vertraglicher Preisanpassungen um + 0,384 %.

Ebenso steigen ab 2008 die Sammlungskosten für Altpapier um + 0,384 % aufgrund vertraglicher Preisanpassungen.

Die in 2006 eingeführte Systemumstellung bei der Sperrmüllabfuhr (Abfuhr nach Anmeldung statt generelle Abfuhr) findet bei den Bürgern große Resonanz. Die Mengenentwicklung fällt 2007 mit ca. 967 t (+ 8,4 %) höher als erwartet aus. Es wird allerdings nicht weiterhin mit einem so enormen Anstieg der Sperrmüllmengen gerechnet. Daher wird für 2008 eine 1,34 %ige (980 t) Steigerung der Sperrmüllmenge prognostiziert. Die Sammlungskosten bleiben in 2008 konstant.

Am 31.03. bzw. 31.12.2010 enden die bestehenden Entsorgungsverträge für Papier sowie Restmüll, Bioabfall und Sperrmüll. Mit Vorüberlegungen zu einer Rekommunalisierung der Abfallentsorgung und einer Prüfung der Wirtschaftlichkeit wurde bereits 2007 begonnen. Eine weitergehende detaillierte Wirtschaftlichkeitsprüfung ist in 2008 vorgesehen.

Die Gebührenbedarfsberechnung und die daraus resultierenden Abfallgebühren werden vom Rat beschlossen. Die Vorbereitung des gebührenrechtlichen Teils erfolgt durch den Haupt- und Finanzausschuss.

1. Abfallwirtschaftssystem 2008

Das Abfallwirtschaftssystem 2008 stellt sich wie folgt dar:

1. Restmüll und Bioabfall werden 14-täglich alternierend abgefahren; Restmüll 80, 120, 240 und 1100 L Müllgroßbehälter (MGB); Bioabfall 120 und 240 L MGB; zusätzlich 1100 L MGB Restmüll wöchentlich.

2. Saisonbiotonnen (120 und 240 L MGB) werden nur im Sommerhalbjahr (7 Monate, April bis Oktober) 14-tägig abgefahren.
3. Altpapier wird 4-wöchentlich abgefahren; 240 und 1100 L MGB. Gewerbebetriebe etc. können zusätzliche MGB gegen separate Gebühr abfahren lassen.
4. Kunststoffe, Verbunde, Leichtverpackungen inkl. Metalle etc. werden durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich 14-tägig im Gelben Sack gesammelt.
5. Altglas wird durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich über Depotcontainer auf privaten Standorten gesammelt.
6. Sperrmüll, Altholz, Elektro- und Kühlgeräte sowie sperrige Wertstoffe (Schrott) werden ausschließlich nach Anmeldung kurzfristig gesammelt und separat abgefahren. Bei der Anmeldung werden die Abfuhrtermine mitgeteilt.
7. Schadstoffhaltige Abfälle werden mehrmals jährlich an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet über ein Schadstoffmobil gesammelt.
8. Sperrige Grünabfälle sind eigenverantwortlich zu entsorgen (Verwerten, Recyclinghof, Entsorgungszentrum Ennigerloh).
9. Am privat betriebenen Recyclinghof werden Abfälle und Wertstoffe gegen Entgelt angenommen. Die kostenlose Abgabe von Elektro- und Kühlgeräten sowie Leuchtstoffröhren ist dort ebenfalls möglich.

Eine Änderung des Abfallwirtschaftssystems erfolgt nicht.

2. Gebührenbedarfsberechnung 2008

Kernpunkte der Gebührenbedarfsberechnung sind

- a) ein **linearer Gebührenbemessungsmaßstab** für Restmüll und Bioabfall, um Anreize zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung anzubieten (entsprechend § 9 Abs. 2 Sätze 3 und 4 Landesabfallgesetz),
- b) eine **gefäßbezogene Grundgebühr** zur Abdeckung der Fixkosten (Sockelbetrag der AWG, Personal-, Geschäfts- und Abfallberatungskosten).

Die Einzelheiten sind der dieser Vorlage als Anlage beigefügten **Gebührenbedarfsberechnung** zu entnehmen.

Die Gesamtaufwendungen für die Abfallentsorgung in der Stadt Beckum werden im Jahre 2008 voraussichtlich **2.871.795 €** betragen (+ 1,6 % gegenüber 2007, siehe Anlage, S. 10). Wesentliche Positionen sind dabei die Deponieentgelte AWG (inkl. Sockelbetrag 1.355.888 € / 47,2 %) und die Sammlungskosten Restmüll und Bioabfall (692.182 € / 24,1 %).

Diesen Ausgaben stehen Einnahmen (Einnahmen von DSD u.a., Erlöse Altpapier, Erlöse Elektronikschrott, Zuwendungen und Entnahme aus der Sonderrücklage) in Höhe von insgesamt 409.707 € gegenüber. Die Sonderrücklage Abfallbeseitigung wird am 31.12.2007 voraussichtlich einen Stand von ca. 471.263 € haben. Somit können 297.964 € zur Kompensation der Entsorgungs-/Sammlungskosten entnommen werden. Die Rücklage enthält dann noch ca. 173.299 €.

Ziel der Abfallwirtschaft ist es, auch in den nächsten Jahren die Abfallgebühren stabil zu halten. Ohne unvorhergesehene äußere Einflüsse ist dies bei der vorhandenen Rücklage in den nächsten beiden Jahren möglich.

Unter Berücksichtigung der Einnahmen ergeben sich **umzulegende Gesamtkosten** in Höhe von **2.462.087,70 €** (+ 45.511,18 € gegenüber 2007). Dies entspricht einer Steigerung von + 1,9 %.

Details sind der Gebührenbedarfsberechnung (siehe Anlage) zu entnehmen.

Unter Berücksichtigung der ebenfalls leicht gestiegenen Behälterzahlen können daher die Gebühren unverändert beibehalten werden.

Danach ergeben sich ab dem 01.01.2008 folgende jährliche Gebühren:

Restmüll					Diff. zu	Diff. zu	
<i>14 tägliche Abfuhr</i>					2007	2007	
Gefäßgröße	2005	2006	2007	2008	Euro	%	
80 l MGB	115,92 €	111,24 €	111,24 €	111,24 €	0,0 €	0,0 %	
120 l MGB	156,24 €	149,28 €	149,28 €	149,28 €	0,0 €	0,0 %	
240 l MGB	274,92 €	261,12 €	261,12 €	261,12 €	0,0 €	0,0 %	
					Durchschnitt		
	1.144,32	1.092,24	1.092,24	1.092,24			
1100 l MGB	€	€	€	€	0,0 €	0,0 %	
	1.077,36	1.025,16	1.025,16	1.025,16			
O. Leihgeb.	€	€	€	€	0,0 €	0,0 %	
<i>Wöchentliche Abfuhr</i>					Durchschnitt		
	2.250,12	2.151,12	2.151,12	2.151,12			
1100 l MGB	€	€	€	€	0,0 €	0,0 %	
	2.239,08	2.140,20	2.140,20	2.140,20			
O. Leihgeb.	€	€	€	€	0,0 €	0,0 %	
					Durchschnitt		
						Gesamtschnitt	
						0,0 %	
Bioabfall					Diff. zu	Diff. zu	
<i>14 tägliche Abfuhr</i>					2007	2007	
Gefäßgröße	2005	2006	2007	2008	Euro	%	
120 l MGB	72,36 €	69,36 €	69,36 €	69,36 €	0,0 €	0,0 %	
240 l MGB	144,60 €	138,60 €	138,60 €	138,60 €	0,0 €	0,0 %	
					Durchschnitt	0,0 %	
<i>14 tägliche Abfuhr ohne Restmüll (betrifft insgesamt nur 8 Gefäße)</i>							
120 l o. RM	118,56 €	115,56 €	115,56 €	115,56 €	0,0 €	0,0 %	
240 l o. RM	190,92 €	184,92 €	184,92 €	184,92 €	0,0 €	0,0 %	
						0,0 %	
<i>zusätzliche Saisonbiotonne:</i>			2006	2007	2008	Diff. zu	Diff. zu 2007
120 l	7 Monate	April - Oktober	51,94 €	51,94 €	51,94 €	0,0 €	0,0 %
240 l	7 Monate	April - Oktober	92,33 €	92,33 €	92,33 €	0,0 €	0,0 %
Zusätzliche Papiertonne			2006	2007	2008	Diff. zu	Diff. zu 2007
240 l	MGB		18,96 €	18,96 €	18,96 €	0,00 €	0,0 %
1100 l	MGB		103,20 €	103,20 €	103,20 €	0,00 €	0,0 %

Ein Vergleich der Abfallgebühren ist aufgrund der spezifischen unterschiedlichen Abfallwirtschaftssysteme nur sehr eingeschränkt möglich. Betrachtet man (analog zur Darstellung des Bundes der Steuerzahler NRW) jedoch die Abfallgebühren der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf insgesamt, d.h., über alle Gefäßtypen und -größen, so ist festzustellen, dass die Stadt Beckum deutlich die im Durchschnitt günstigsten Gebühren anbieten kann. Dieses wird bei konstant gehaltenen Gebühren auch in 2008 der Fall sein.

Beschlussvorschlag

Die Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2008 bleiben unverändert. Die als Anlage zur Vorlage beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2008 wird beschlossen.

Anlagen

Gebührenbedarfsberechnung 2008